

Santhera veröffentlicht finanzielle Ergebnisse und bedeutende operative Fortschritte im Jahr 2007

Liestal, Schweiz, 29. Februar 2008 – Santhera Pharmaceuticals (SWX:SANN), ein auf neuro-muskuläre Erkrankungen fokussiertes Schweizer Spezialitätenpharmaunternehmen, veröffentlicht heute die finanziellen und operativen Resultate für das Jahr 2007. Die Ergebnisse widerspiegeln die markanten Fortschritte in allen Geschäftsbereichen des Unternehmens. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) beliefen sich auf 23,3 Millionen CHF. Die Steigerung von 29,7 % gegenüber dem Vorjahr zeigt die Fortschritte in der klinischen Entwicklung. Erlöse aus Lizenzvereinbarungen sowie andere operative Einnahmen betragen 11,7 Millionen CHF. Der Netto-Cash-Burn belief sich 2007 auf 19,1 Millionen CHF gegenüber 27,5 Millionen CHF im Vorjahr 2006, exklusive Einnahmen aus Kapitalerhöhungen. Ende 2007 betragen die Cash-Reserven 106,6 Millionen CHF.

Zu den operativen Höhepunkten des Jahres 2007 zählen:

- **Erste Produktregistrierungen:** Im Juli hat Santhera in der EU den Antrag auf Marktzulassung (Marketing Authorization Application – MAA) für SNT-MC17 (INN: idebenone) bei Friedreich-Ataxie (FRDA) eingereicht, gefolgt von vergleichbaren Anträgen in der Schweiz und Kanada.
- **Erweiterung der Marketingzusammenarbeit:** Im August hat Santhera die europäischen Marketingrechte in der zweiten Indikation von SNT-MC17 bei Duchenne-Muskeldystrophie (DMD) an Takeda verpartnert.
- **Positive Studienresultate:** Im Oktober konnte Santhera positive Daten aus der Phase-II-Studie mit SNT-MC17 bei DMD veröffentlichen, welche klinisch relevante Verbesserungen der Atemwegs- und Herzfunktionen zeigen.
- **Weitere Verbreiterung der klinischen Pipeline:** Im Juni hat Santhera den Wirkstoff Omigapil (SNT-317) zur Entwicklung für Kongenitale Muskeldystrophie (CMD) und andere neuromuskuläre Krankheiten von Novartis einlizenziert.
- **Start zweier klinischer Studien in den USA:** Im Spätherbst initiierte Santhera eine sechsmonatige Zulassungsstudie mit SNT-MC17 bei FRDA sowie eine Phase-IIb-Studie mit JP-1730 (INN: fipamezole) bei Dyskinesie bei Parkinsonpatienten (DPD).

Kennzahlen

(IFRS, konsolidiert, in TCHF)	2007	2006	Veränderung
Cash-Reserven	106'618	125'662	-15,2 %
Netto-Cash burn	19'100	27'501	-30,5 %
Einkünfte und übrige operative Einnahmen	11'665	1'418	ns
Brutto-Cashflow operative Tätigkeiten / Investitionen	29'646	26'534	+11,7 %
Total Ausgaben	47'792	30'057	+42,4 %
wovon F&E	23'335	17'985	+29,7 %
wovon nicht cashrelevante aktienbasierte Vergütungen	10'154	2'566	ns
Nettoverlust	27'871	28'258	-1,4 %

Santhera veröffentlicht finanzielle Ergebnisse und bedeutende operative Fortschritte für 2007

29. Februar 2008 / Seite 2 von 8

«2007 war wiederum ein anstrengendes und sehr erfolgreiches Jahr für Santhera», erklärt Klaus Schollmeier, Chief Executive Officer von Santhera. «Wir haben unsere klinische Entwicklungspipeline vorangetrieben und gleichzeitig weiter verbreitert. Der Höhepunkt des Jahres war ohne Zweifel die Annahme unseres ersten Antrages auf Marktzulassung durch die europäische Arzneimittelbehörde (EMA), gefolgt von Swissmedic und Health Canada. Unser erstes Produkt SNT-MC17 zur Behandlung von FRDA könnte somit vor Ende des laufenden Jahres auf den Markt kommen. Ein weiterer wichtiger Schritt war der Nachweis der klinischen Wirkung von SNT-MC17 als mögliche Therapie von DMD. Wir kommen zügig unserem Ziel entgegen, ein führendes Spezialitätenpharmaunternehmen für seltene neuromuskuläre Erkrankungen zu werden.»

«Im vergangenen Jahr haben wir viele Ziele erreicht. Die heute veröffentlichten finanziellen und operativen Ergebnisse entsprechen unseren Erwartungen. Dank effizientem Cashmanagement ist es trotz des starken Wachstums gelungen, die Ausgaben unter Kontrolle zu halten und auf die klinische Entwicklung zu fokussieren. Als Resultat dieser Bemühungen sowie durch die Einnahmen von Partnerunternehmen lagen unsere liquiden Mittel zum Jahresende nach wie vor über den Erlösen aus dem Börsengang im Jahr 2006», fügt Barbara Heller, Chief Financial Officer von Santhera, hinzu. «Auch 2008 wird für uns ein anspruchsvolles Jahr. Die Ausgaben werden sich erneut auf die klinische und präklinische Entwicklung sowie nun auch zunehmend den Aufbau unserer Marketingorganisation in Nordamerika konzentrieren.»

Solide Bilanz mit Cash-Reserven in der Höhe von 106,6 Millionen CHF zum Jahresende 2007

Am 31. Dezember 2007 verfügte Santhera über liquide Mittel von 106,6 Millionen CHF. Die Erlöse des Unternehmens aus dem Börsengang im November 2006 sind somit nach wie vor unangetastet. Der Netto-Cash-Burn belief sich im Jahr 2007 auf 19,1 Millionen CHF gegenüber 27,5 Millionen CHF im Vorjahr. Das Eigenkapital betrug zum Jahresende 2007 135,5 Millionen CHF im Vergleich zu 152,0 Millionen CHF Ende 2006. Die Mittel sollen primär für den weiteren Ausbau der Entwicklungspipeline sowie den Aufbau der Marketing- und Vertriebsorganisation in den USA und Kanada verwendet werden.

Im Laufe des Jahres 2007 hat Santhera via ihre Tochter Santhera Pharmaceuticals (Deutschland) GmbH ausstehende Darlehen über 1,4 Millionen CHF an die tbG Technologiebeteiligungsgesellschaft mbH vollständig zurückbezahlt. Als Folge davon ist die konsolidierte Unternehmensbilanz zum Jahresende 2007 schuldenfrei und die Garantie gegenüber der deutschen Tochtergesellschaft mit dieser Rückzahlung verfallen.

Einkünfte von gesamthaft 11.7 Millionen CHF

Im Jahr 2007 generierte Santhera Einkünfte aus Lizenzabkommen sowie sonstige operative Erträge von insgesamt 11,7 Millionen CHF (2006: 1,4 Millionen CHF). 5,0 Millionen EUR (8,2 Millionen CHF) flossen seitens von Takeda, davon 2,0 Millionen EUR (3,3 Millionen CHF) als erste Lizenzzahlung für die europäischen Marketingrechte an SNT-MC17 bei DMD sowie 3,0 Millionen EUR (4,9 Millionen CHF) als Meilensteinzahlung aufgrund der Annahme des Antrags auf Marktzulassung für SNT-MC17 bei FRDA durch die EMA.

Zusätzlich erhielt Santhera Zahlungen über 3,3 Millionen CHF von einem europäischen Pharmaunternehmen, bestehend aus einer Meilensteinzahlung (1,0 Millionen CHF als Einkünfte verbucht) und einer Zahlung für die Abtretung von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Patentrechten (2,3 Millionen CHF als übrige operative Erträge verbucht).

Weiterhin effizientes Cashmanagement mit Ausgabenfokus auf klinische Entwicklung

Die operativen Aufwendungen betragen im vergangenen Jahr 42,8 Millionen CHF, was einem Plus von 42,4 % gegenüber 2006 (30.1 Millionen CHF) entspricht. Dieser Anstieg liegt innerhalb der Erwartungen und ist in erster Linie mit der Weiterentwicklung und der Erweiterung der klinischen Programme sowie ausserordentlichen, nicht liquiditätswirksamen aktienbasierten Vergütungen zu erklären.

Die Ausgaben für F&E für 2007 beliefen sich auf 23,3 Millionen CHF, einschliesslich 0,4 Millionen CHF an nicht liquiditätswirksamen aktienbasierten Vergütungen. Im Vorjahr betragen die F&E-Aufwendungen 18,0 Millionen CHF, einschliesslich 0,8 Millionen CHF an nicht liquiditätswirksamen aktienbasierten Vergütungen. Ohne diese nicht liquiditätswirksamen Positionen weisen die Ausgaben für F&E einen Anstieg von 33,4 % gegenüber 2006 auf, hauptsächlich aufgrund des Starts zweier klinischer Studien in den USA, namentlich der Zulassungsstudie mit SNT-MC17 bei FRDA und der Phase-IIb-Studie mit JP-1730 bei DPD. Letztere ist die bisher grösste und komplexeste Studie des Unternehmens. Ebenfalls in den F&E-Aufwendungen enthalten ist eine erste Lizenzzahlung von 0,5 Millionen USD an Novartis für SNT-317 (INN: omigapil). Zum Kostenanstieg beigetragen haben schliesslich auch höhere klinische und präklinische Studienkosten, die technische Entwicklung sowie gestiegene personelle Aufwendungen.

Die Ausgaben für Marketing und Vertrieb (M&S) betragen 2007 1,2 Millionen CHF, einschliesslich 0,2 Millionen CHF nicht liquiditätswirksame aktienbasierte Vergütungen. Die allgemeinen und Verwaltungsausgaben (G&A) erhöhten sich auf 18,2 Millionen CHF (2006: 11,7 Millionen CHF), ausschliesslich wegen nicht liquiditätswirksamen aktienbasierten Vergütungen in der Höhe von 9,6 Millionen CHF (2006: 1,7 Millionen CHF). Dieser Effekt hat Einmalcharakter. Effektiv gingen die G&A-Kosten um 1,4 Millionen CHF oder 14,3 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Die Ausgaben für G&A beinhalten auch rechtliche Beratungen im Zusammenhang mit der Lizenzvereinbarung mit Takeda betreffend die europäischen Marketingrechte an SNT-MC17 bei DMD, dem Vertrag mit Novartis betreffend Einlizenzierung von SNT-317 sowie weitere Geschäftsentwicklungsaktivitäten. Im Jahre 2006 umfassten die G&A-Ausgaben auch Aufwendungen für die Finanzierung, einschliesslich des Börsenganges im November 2006.

Santhera weist für das Jahr 2007 ein operatives Ergebnis von –31,1 Millionen CHF (2006: –28,6 Millionen CHF) aus. Das finanzielle Ergebnis erhöhte sich dank Zinserträgen aus den höheren Cash-Reserven auf 2,6 Millionen CHF (2006: 0,6 Millionen CHF). Der Nettoverlust reduzierte sich 2007 auf 27,9 Millionen CHF gegenüber 28,3 Millionen CHF im Vorjahr.

2007 belief sich die cashrelevante operative Kennzahl, der Brutto-Cashflow aus operativen Tätigkeiten und Investitionen, auf –29,6 Millionen CHF (2006: –26,5 Millionen CHF). Diese Kennzahl spiegelt alle liquiditätswirksamen Aufwendungen für operative Tätigkeiten und Investitionen exklusive des Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten und Einkünften wider. Der monatliche Brutto-Cash-Burn betrug 2,5 Millionen CHF gegenüber 2,2 Millionen CHF im Vorjahr. Der Anstieg um

11,7 % ist im Wesentlichen auf die beschriebenen, höheren cashrelevanten Aufwendungen in F&E zurückzuführen. Der Anteil von F&E an den gesamten liquiditätswirksamen Aufwendungen erhöhte sich damit auf 70,2 % (2006: 17, 2 Millionen CHF oder 62,5 %).

Ausblick für 2008

Die für den Wandel des Unternehmens von einer Entwicklungs- zu einer Produktfirma wichtigste Entscheidung im laufenden Jahr ist die mögliche EU-Marktzulassung für SNT-MC17 zur Behandlung von FRDA. Die EU-Zulassung würde eine weitere Meilensteinzahlung in der Höhe von 4,0 Millionen EUR seitens Takeda, dem Marketingpartner in Europa, auslösen.

Ebenfalls für die zweite Jahreshälfte 2008 erwartet Santhera die Marktzulassung von Health Canada und Swissmedic für SNT-MC17 bei FRDA. Santhera beabsichtigt, das Produkt in Kanada selbst zu vermarkten, während Takeda den Vertrieb in der Schweiz übernehmen wird.

Der Fortschritt der Patientenrekrutierung in den USA für die Zulassungsstudie mit SNT-MC17 bei FRDA bestimmt auch das Tempo für den Aufbau der kommerziellen Aktivitäten von Santhera in Nordamerika.

Ausserdem plant Santhera den Start mehrerer klinischer Studien, insbesondere Phase-III-Studien mit SNT-MC17 bei DMD sowie ein Phase-II/III-Programm mit SNT-317 bei CMD. Als Folge dieser weiteren Fortschritte in der klinischen Entwicklungspipeline dürfte auch der Cash-Burn ansteigen.

Aktualisierungen zu den klinischen Entwicklungsprogrammen

1. SNT-MC17 (INN: idebenone) bei Friedreich-Ataxie (FRDA)

Der Antrag auf Marktzulassung des Produktes wird gegenwärtig von den Arzneimittelbehörden in der EU, der Schweiz und Kanada geprüft. Die 12-monatige Phase-III-Studie (MICONOS) und die daran anschliessende Verlängerungsstudie laufen weiter mit dem Ziel, zusätzliche Verträglichkeits- und Wirksamkeitsdaten in der höheren Dosierung von SNT-MC17 zu erheben. In den USA rekrutieren die beiden Zentren in Philadelphia und Los Angeles 51 Patienten für die 6-monatige Phase-III-Studie (IONIA), die für den Zulassungsantrag in den USA noch benötigt wird. Santhera bietet Patienten dieser Studie die Teilnahme an einer 12-monatigen offenen Verlängerungsstudie an.

2. SNT-MC17 bei Duchenne-Muskeldystrophie (DMD)

Resultate der 12-monatigen Phase-II-Studie (DELPHI) haben Verbesserungen von klinisch relevanten Herz- und Atmungsparametern gezeigt. Bei Patienten, welche mit SNT-MC17 behandelt wurden, verbesserten sich funktionelle Herzparameter (z. B. Peak Systolic Radial Strain), der bei DMD-Patienten am stärksten betroffenen Region des Herzens. Ausserdem bewirkte SNT-MC17 eine signifikant verbesserte Atmungsleistung (gemessen am sog. Peak Flow), der sich bei Patienten mit Placebo über die Studiendauer verschlechterte. Diese positiven Studienresultate sowie die geplanten weiteren Studien wird Santhera bei den Gesundheitsbehörden vorstellen, um deren Rat für die weitere klinische Entwicklung von SNT-MC17 in DMD einzuholen. Der Beginn des Phase-III-Programms ist für die zweite Jahreshälfte 2008 geplant. Ausserdem soll in den nächsten Monaten eine offene Verlängerungsstudie für die Teilnehmer der DELPHI-Studie zur Erhebung zusätzlicher Wirksamkeitsdaten beginnen.

3. SNT-MC17 bei Leber hereditärer Optikusneuropathie (LHON)

Derzeit läuft an zwei Studienzentren in München (Deutschland) und Newcastle (Grossbritannien) eine Phase-IIa-Studie (RHODOS), welche die Wirkung von SNT-MC17 bei Behandlung und Prävention des Sehverlusts nachweisen soll. Für die 6-monatige RHODOS-Studie werden 84 Patienten rekrutiert. Teilnehmen können akut betroffene LHON-Patienten sowie solche, welche seit weniger als fünf Jahren an Sehverlust leiden.

4. JP-1730 (INN: fipamezole) bei Dyskinesie bei Parkinsonpatienten (DPD)

Die Phase-IIb-Studie (FJORD) soll die in einer früheren Pilotstudie nachgewiesene duale Wirkung von JP-1730 bei der Reduktion unkoordinierter Bewegungen sowie bei der Verlängerung der Antiparkinsonswirkung von Levodopa bestätigen. Geprüft werden die Verträglichkeit und die Wirksamkeit von drei eskalierenden Dosen von JP-1730 gegenüber Placebo über einen Behandlungszeitraum von 28 Tagen. Insgesamt sollen 152 Patienten mit fortgeschrittener Parkinsonerkrankung rekrutiert werden. Santhera führt diese Studie in Zusammenarbeit mit Juvantia Pharma durch. Resultate der FJORD-Studie werden neu für die erste Jahreshälfte 2009 erwartet.

5. SNT-317 (INN: omigapil) bei Kongenitaler Muskeldystrophie (CMD)

Santhera hat den Wirkstoff im Juni 2007 von Novartis einlizenziert und seither die offene IND-Registrierung (Investigational New Drug) auf Santhera übertragen. Ausserdem laufen die technischen und klinischen Entwicklungsarbeiten, welche für die beabsichtigte Verwendung bei Kindern erforderlich sind. Santhera plant, in der zweiten Jahreshälfte 2008 eine Beobachtungsphase als Teil des klinischen Entwicklungsprogramms zu starten.

Veränderungen im Verwaltungsrat

Dr. Georg Nebgen, Mitglied des Verwaltungsrates und dessen Nomination & Compensation Committee, stellt sich wegen anderer Verpflichtungen an der bevorstehenden Generalversammlung nicht mehr zur Wahl. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung von Santhera danken Herrn Nebgen für seine geschätzten Beiträge und das finanzielle Engagement seitens NGN Capital, die er vertreten hat.

Santhera veröffentlicht finanzielle Ergebnisse und bedeutende operative Fortschritte für 2007

29. Februar 2008 / Seite 6 von 8

Zusammengefasste Angaben zur Bilanz

(nach IFRS, konsolidiert, in TCHF)	31. Dezember 2007	31. Dezember 2006
Liquide Mittel	106'618	125'662
Anlagevermögen	34'588	34'260
Sonstiges Umlaufvermögen	2'969	2'472
Total Aktiven	144'175	162'394
Eigenkapital	135'514	152'048
Langfristige Verbindlichkeiten	272	1'758
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8'389	8'588
Total Passiven	144'175	162'394

Zusammengefasste Angaben zur Erfolgsrechnung

(nach IFRS, konsolidiert, in TCHF)	2007	2006
Ertrag	9'226	781
Übriger operativer Ertrag	2'439	637
F&E	-23'335	-17'985
wovon nicht liquiditätswirksame aktienbasierte Vergütungen	-417	-808
M&S	-1'170	-323
wovon nicht liquiditätswirksame aktienbasierte Vergütungen	-167	-42
G&A	-18'151	-11'729
wovon nicht liquiditätswirksame aktienbasierte Vergütungen	-9'570	-1'716
Übriger operativer Aufwand	-136	-20
Total Aufwand	-42'792	-30'057
wovon nicht liquiditätswirksame aktienbasierte Vergütungen	-10'154	-2'566
Operatives Resultat	-31'127	-28'639
Finanzergebnis	2'573	562
Ergebnis vor Steuern	-28'554	-28'077
Einkommenssteuern	683	-181
Nettoverlust	-27'871	-28'258
(Verwässerter) Verlust pro Aktie (in CHF)	-8.99	-14.44

Zusammengefasste Angaben zum Cashflow

(nach IFRS, konsolidiert, in TCHF)	2007	2006
Brutto-Cashflow operative Tätigkeiten / Investitionen	-29,646	-26,534
Netto-Cashflow (ohne Kapitalerhöhungen)	-19,100	-27,501
Liquide Mittel per 1. Januar	125,662	31,268
Liquide Mittel per 31. Dezember	106,618	125,662
Nettozunahme liquide Mittel	-19,044	94,394

Aktienkapital

	31. Dezember 2007	31. Dezember 2006
Anzahl Aktien (Nominalwert CHF 1.00)	3'118'861	3'099'156
Bedingtes Kapital für Optionen	351'971	371'676
Bedingtes Kapital für Umwandlungsrechte	230'000	230'000
wovon alloziert für Aktionäre von Juvantia	9'818	9'818
Autorisiertes Kapital	561'092	561'092
wovon für eventuelle Übernahme von Juvantia	105'973	105'973

Diese Mitteilung ist eine Übersetzung der verbindlichen englischen Originalversion.

Vollständiger Jahresbericht 2007

Der konsolidierte Finanzbericht 2007 ist auf der Website www.santhera.com erhältlich.

Termine 2008

21. April	Generalversammlung, Basel
22. August	Veröffentlichung Halbjahreszahlen

* * *

Über Santhera

Santhera Pharmaceuticals (SWX:SANN) ist ein auf neuromuskuläre Erkrankungen fokussiertes Schweizer Spezialitätenpharmaunternehmen, das sich auf die Erforschung, die Entwicklung und die Vermarktung von niedermolekularen Medikamenten spezialisiert hat. Die Vision von Santhera ist, ein führendes spezialisiertes Pharmaunternehmen für eine Reihe von seltenen Erkrankungen zu werden. Für viele dieser Indikationen sind derzeit keine Medikamente verfügbar, weshalb ein grosser medizinischer Bedarf besteht.

Santhera hat zurzeit fünf klinische Entwicklungsprogramme: SNT-MC17 (INN: idebenone) zur Behandlung von Friedreich-Ataxie (FRDA), Duchenne-Muskeldystrophie (DMD) und Leber hereditärer Optikusneuropathie (LHON) sowie JP-1730 (INN: fipamezole) zur Behandlung von Dyskinesie bei Parkinsonpatienten (DPD) sowie SNT-317 (INN: omigapil) bei Kongenitaler Muskeldystrophie (CMD). Das am weitesten fortgeschrittene Programm, SNT-MC17 in FRDA, befindet sich zurzeit in der Prüfung zur Marktzulassung in Europa resp. in Phase III der klinischen Entwicklung in den USA; die übrigen Programme sind in der klinischen Phase II. Weitere Informationen zu Santhera finden Sie unter www.santhera.com.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an

Klaus Schollmeier, Chief Executive Officer
Telefon +41 (0)61 906 89 52
klaus.schollmeier@santhera.com

Barbara Heller, Chief Financial Officer
Telefon +41 (0)61 906 89 54
barbara.heller@santhera.com

Thomas Staffelbach, VP Public & Investor Relations
Telefon +41 (0)61 906 89 47
thomas.staffelbach@santhera.com

Disclaimer / Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung stellt unter keinen Umständen ein Angebot oder eine Empfehlung zum Kauf oder zum Verkauf von Aktien der Santhera Pharmaceuticals Holding AG dar. Weder explizit noch implizit übernimmt Santhera Pharmaceuticals Holding AG die Verantwortung dafür, dass die Informationen und Meinungen in dieser Mitteilung zutreffend, vollständig und aktuell sind. Santhera Pharmaceuticals Holding AG lehnt jegliche Haftung für Verluste oder sonstige Schäden, direkt wie indirekt, ab, welche im Zusammenhang mit den in dieser Mitteilung enthaltenen Informationen entstehen könnten.

Die Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen über Santhera Pharmaceuticals Holding AG und die Geschäftstätigkeit des Unternehmens. Diese Aussagen sind daran erkennbar, dass sie zukunftsgerichtete Begriffe wie «werden» oder «erwartet» oder ähnliche Wörter beinhalten oder sich ausdrücklich oder implizit auf mögliche neue Produkte, mögliche neue Indikationen für bestehende Produkte oder mögliche künftige Erlöse aus diesen Produkten beziehen. Die von solchen zukunftsgerichteten Aussagen behandelten Sachverhalte unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren, was zur Folge haben kann, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten Ergebnissen, Leistungen oder Errungenschaften abweichen, wie sie in den zukunftsbezogenen Aussagen enthalten oder impliziert sind. Es gibt keine Garantie dafür, dass irgendeines der erwähnten Forschungs- und/oder Entwicklungsprojekte Erfolg haben wird oder dass irgendein neues Produkt oder eine Indikation tatsächlich vermarktet werden wird. Es gibt ebenfalls keine Garantie dafür, dass Santhera Pharmaceuticals Holding AG oder ein zukünftiges Produkt oder eine Indikation eine bestimmte Umsatzhöhe erreichen wird. Insbesondere können die Erwartungen des Managements durch folgende Faktoren beeinträchtigt werden: Unsicherheiten bei der Entwicklung neuer pharmazeutischer Produkte, einschliesslich unerwarteter Ergebnisse bei präklinischen und klinischen Studien; unerwartete Massnahmen oder Verzögerungen seitens der Zulassungsbehörden oder der Regierungsbehörden im Allgemeinen; die Fähigkeit des Unternehmens, Patente oder andere Rechte zum Schutz von geistigem Eigentum zu erhalten oder aufrechtzuerhalten; allgemeiner Wettbewerb; Preisdruck seitens von Regierungsbehörden, Industrie und allgemeinen Öffentlichkeit sowie sonstige Faktoren. Sollten eines oder mehrere dieser Risiken oder dieser Unsicherheiten tatsächlich eintreten oder sollten sich zugrunde liegende Annahmen als falsch erweisen, können die tatsächlichen Resultate erheblich von den beschriebenen antizipierten, geschätzten oder erwarteten Ergebnissen abweichen. Die bereitgestellten Informationen befinden sich auf dem Stand des aufgeführten Datums. Santhera Pharmaceuticals Holding AG ist nicht verpflichtet, irgendwelche zukunftsgerichteten Aussagen aufgrund neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen zu aktualisieren.